

Einsatz von Glyphosat

Auswirkungen auf Gesundheit, Landwirtschaft und Umwelt

Vorbemerkung

Glyphosat steht stellvertretend für eine falsche Ausrichtung der industriellen Landwirtschaft.

Auf die globalen Zusammenhänge zwischen unserer Lebensweise und den durch chemische Spritzmittel verursachten Problemen kann ich hier leider nicht eingehen.

**Bei allem, was wir tun,
sollten wir immer bedenken:**

*Die Natur versteht keinen Spaß,
sie ist immer wahr,
immer ernst,
immer strenge,
sie hat immer recht, und die Fehler
und Irrtümer sind immer des
Menschen.*

Übersicht

- was ist Glyphosat – wie wirkt es
- Anwendung in Landwirtschaft und privat
- Risiken für Mensch und Umwelt
- Zulassung von Gl. – gekaufte Wissenschaft
- Natur auf dem Rückzug
- Kein Gift in Gärten und auf den Äckern
- die Rolle der Verbraucher, einige Tipps

Was ist Glyphosat – wie wirkt es

- 1950 entdeckt,
- 1971 Monsanto meldet Patent an
- 1974 Roundup
- 1990 Glyphosat-resistente Nutzpflanzen von Monsanto

Wirkung: blockiert das Enzym EPSPS, Das zur Bildung wichtiger Aminosäuren benötigt wird.

Glyphosat wird nie allein ausgebracht!

Glyphosat

in der Landwirtschaft: ^a

- Unkrautbekämpfung
- Pfluglose Bodenbearbeitung
- Sikkation, seit kurzem sehr eingeschränkt
- **Gl. Auf Ackerrandstreifen verboten!**

^a

privat genutzt:

- Nur auf grünen Pflanzen
- Nicht auf befestigtem Boden, Pflaster, Kieswegen (**wird häufig nicht beachtet!**)





Glyphosat Verbrauch

weltweit: 1 Mio. t/a

Deutschland: 5000 t/a

davon die Bahn: 75t/a

privat: 50t/a

Größte Verbraucher:

USA, Brasilien, Argentinien, Indien

infolge **Gentechnik-Anbau**

Verbrauch pro Hektar

- Deutschland: maximal 4 kg/a
- Argentinien, Brasilien, USA u.a.
wegen nachlassender Wirkung
ständig steigender Verbrauch.
- Wegen nachlassender Wirkung von **Gl.**
jetzt Giftcocktails mit **Dicamba** und **2,4-D**
im Kampf gegen resistente Unkräuter

Maximale Rückstandsmengen

Herbizide außer Gl.: 0,1 mg/kg

Glyphosat:

Soja: 20 mg/kg

Pilze: 50 mg/kg

Getreide, Hülsenfrüchte, Tee, Oliven 5 bis 20 mg

Die Werte wurden mehrfach erhöht!

Tierfutter: Werte etwa 10 mal so hoch

Die hohen Werte gelten als unbedenklich, weil Glyphosat nicht gesundheitsschädlich sei.

Glyphosat Resistenzen

- Ca. 40 Unkräuter zeigen Resistenzen
- Kanada: Raps wird Unkraut
- USA: auf 28 Mio Hektar Ackerfläche resistente Unkräuter.
Millionen Hektar für Ackerbau aufgegeben.
- Auch in Europa bereits resistente Unkräuter

Risiken für Mensch, Umwelt und Landwirtschaft

grundsätzlich:

*Man muss nicht Experte sein, um zu erkennen,
dass ein Gift, welches jede grüne Pflanze tötet,
für alle Lebewesen bedrohlich ist!*

Glyphosat tötet nicht nur Pflanzen!

**Einige Bakterien, Pilze, Algen und
Protozoen sind sensitiv gegenüber
Glyphosat.**

**Anderere Bakterien sind tolerant bis
resistent gegenüber Glyphosat.**

**Der Mensch ist auf Bakterien
angewiesen!**

Glyphosat und Bodenleben

Ein Fingerhut Boden enthält Millionen Lebewesen. Ohne diese keine Ernte!

Glyphosat auf Ackerboden:

- verminderte Aufnahme von Spurenelementen
- schädigt wichtige Bodenbakterien der Schmetterlingsblütler
- fördert schädliche Pilze
- schädigt nützliche Pilze der Mycorrhiza
- schädigt Regenwürmer
- Fehlende Beikräuter

Gesundheitsrisiken für Tiere

- Amphibien und Fische sind besonders von Spritzmitteln betroffen, da sie das Gift über die Haut aufnehmen. BUND fordert 50m Mindestabstand zu Gewässern.
- Botulismus und Rindersterben.
- Ratten und Mäuse zeigten verminderte Fruchtbarkeit, Missbildungen, Krebs sowie Organschäden.
- Störung des Hormonsystems.
- Insekten: Bienen, Monarchfalter

Gesundheitsrisiken für Menschen

- Die WHO stuft Gl. als vermutlich krebserregend ein.
USA : starker Anstieg von Autismus.
Bei Biokost verschwinden Kinderkrankheiten.
- Argentinien: starke Zunahme von Krebs,
Missbildungen Neugeborener.
- Bei vom BN veranlassten Tests hatten alle
Teilnehmer aus dem Landkreis im Mittel
0,0005 mg/l Gl. Im Urin. Das ist das Fünf-fache
des Grenzwerts für Trinkwasser in der EU.

„Die Wirkung Glyphosat-haltiger
Herbizide auf Böden, Umwelt,
Menschen und Tiere ist ausreichend,
ein sofortiges Verbot auf EU-Ebene
auszusprechen.“

Prof. Dr. Monika Krüger

**Wie kann es sein, dass Glyphosat
überhaupt zugelassen wurde**

und

**Wieso ist es noch immer nicht
verboten?**

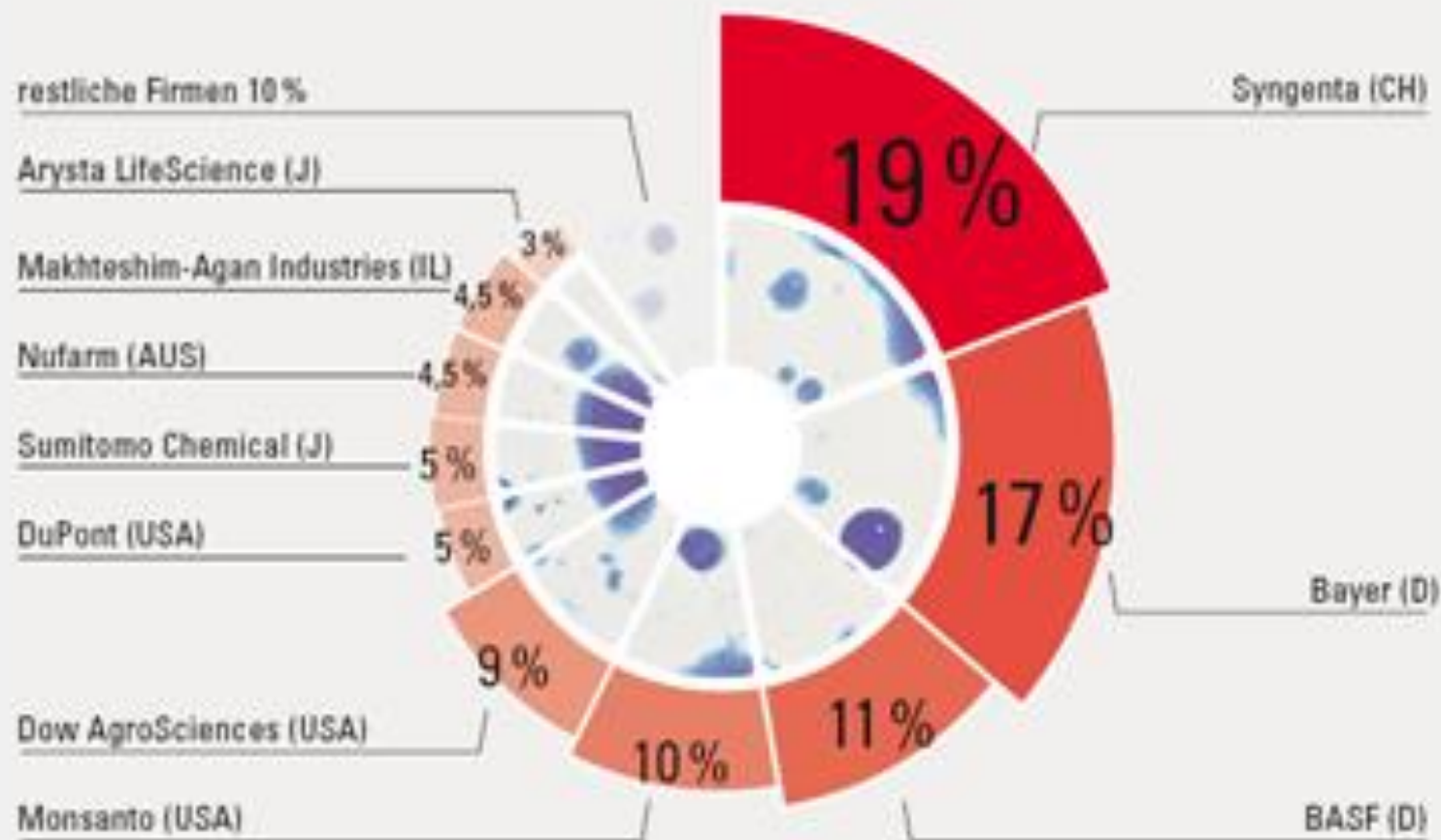
Antwort: Es geht um viel Geld.

**Bauernverband, Politik, Behörden
stehen eher auf der Seite der
Industrie als der Bevölkerung.**

Zulassung von Glyphosat

- **BfR: die Verantwortung von Deutschland für die EU**
- **Wissenschaft im Dienst der Konzerne**
- **Monsanto und seine “Trolle“**
- **Rauchen, DDT, Asbest, Glyphosat: die ewig gleiche Geschichte**
- **Prof. aus Baldham, der Verharmloser**

TOP-10-Pestizidkonzerne



Der Gesamtumsatz von Pestiziden wird auf 44 Milliarden USD geschätzt.

Der Marktanteil der Top 10 beträgt 90 %. Quelle: ETCGroup 2011, EvB_DB_Grafik: www.clerico-partner.ch

Biotechnologie: Forscher- Behörden-Firmen- Verbände

Forscher in Firmen, Universitäten sind nicht unabhängig. Firmen bestimmen, was geforscht und veröffentlicht wird.

In der EU nur ganz wenige freie Wissenschaftler, die von **bezahlten Forschern (Monsanto Papers) diffamiert werden. 100 Nobelpr. wurden benutzt**

Ein Netz von Lobbyisten, Forschern, Politikern sorgt für **industriefreundliche Entscheidungen** in den zuständigen Behörden.

Goethe sagt es so:

*Ich sah, dass den meisten die
Wissenschaft nur etwas ist,
insofern sie davon leben, und
dass sie sogar den Irrtum
vergöttern, wenn sie davon ihre
Existenz haben.*

Das Sterben der Insekten

Seit 1990 etwa 75% weniger Insekten.

Hauptnahrungsquelle für Vögel, Kleinsäuger, Amphibien und unentbehrlich für Wild- und Kulturpflanzen.

Wer kennt noch den Schwalbenschwanz oder den kleinen Schillerfalter?

Wo sind die Wiesen, auf denen Kinder noch einen bunten Strauß Wildblumen pflücken können?



Schwalbenschwanz



Kleiner Schillerfalter



**Landwirtschaft, Gärten ohne
Glyphosat, geht das?**

Ja, es geht!

**Es ist oft unbequemer und
erfordert Phantasie**

aber

Es gibt keine Alternative!



Alternative zu Glyphosat: Bio-Herbizid aus der
Novamontdistel?

Der Biolandbau arbeitet ohne **Glyphosat**

- Den Bauern geht es finanziell besser
- Geringeres Gesundheitsrisiko
- Gesündere Lebensmittel
- Gut für Biodiversität und Artenschutz
- Erhalt der Landschaftsvielfalt anstatt
Agrarwüsten

Landwirtschaft und Naturschutz

- **Konventionelle Landwirtschaft hat Hauptschuld an Verlust der Artenvielfalt (Bodenbrüter, Kleinsäuger, Insekten, Verarmung des Bodenlebens)**
- **Biolandwirtschaft trägt bei zum Erhalt der Biodiversität und dem Schutz des Bodens**

Was tun gegen Unkraut im Garten?

Es gibt kein Unkraut, es wächst nur an falscher Stelle! Aber was hilft wirklich?

- Pelargonsäure, heißes Wasser
- Mulchen, Abbrennen
- Pflanzen dicht genug pflanzen
- Geeignete Pflanzen für Pflaster, Treppen und Wegränder
- Giersch und Ackerwinde
- Unkraut eine Chance geben





Zimbelkraut

Achtung Gartenbesitzer

Die Gifte **Dicamba** und **2,4-D** sind in vielen zugelassenen Präparaten gegen Unkräuter in Zierrasen, Nutzrasen und Grünstreifen an Straßen enthalten, auch in Rasendünger!

Das Spritzmittel **2,4-D** war Bestandteil des Giftes Agent Orange für die Entlaubung der Wälder in Vietnam. Tote, Missbildungen von Neugeborenen und unendliches Leid waren und sind immer noch die Folge.



Persischer Ehrenpreis



Echte Kamille

Der naturnahe Garten

Gärten mit Musterrasen (ökologische Wüsten), auch Allerweltpflanzen vom Baumarkt (Hybriden) bringen Insekten, Vögeln und Kleinlebewesen wenig.

Naturgärten enthalten

- Heimische Sträucher
- Wildblumen(wiese)
- Staudenbeet
- Heimische Laubbäume
- Totholz, Steinhaufen, Wassertümpel



Flockenblume



Kein sauberer Zaunrand



Feldrittersporn



Geflecktes Lungenkraut



Leberblümchen, auch in rosa und weiß

Was muss sich ändern?

- Reduzierung bzw. Verbot der Chem. Spritzmittel
- Gartenbesitzer weg von Gift, Musterrasen und Koniferen
- Mehr Forschung für ökologischen Landbau (in Deutschland nur 3% des Forschungsetats für die Landwirtschaft)
- Ökologische Intensivierung vorantreiben (z.B. Leguminosen statt Mais)

Unsere Verantwortung

- **Beteiligung an der gesellschaftlichen Debatte**
- **Einkaufsverhalten überprüfen: kein gespritztes Obst und Gemüse, tierische Produkte ohne **Glyphosat** bevorzugen**

Wer mehr wissen will zu

Zerstörung in Südamerika durch Soja-Import nach Deutschland:

<http://www.mightyearth.org/avoidablecrisis/de/>

Wissenschaft – Behörden – Lobbyisten:

http://www.kritischer-agrarbericht.de/fileadmin/Daten-KAB/KAB-2009/Lorch_Then.pdf

Wildlebensraum-Modellgebiet Lappersdorf:

<http://www.lfl.bayern.de/iab/kulturlandschaft/165873/index.php>

Filme im Internet auf YouTube

“Unser täglich Gift“ Schadstoffgrenzwerte
nach Vorgaben der Industrie

“Monsanto mit Gift und Genen“
Firmenporträt des Saatgutmultis

“Gekaufte Wahrheit“
Gentechnik im Magnetfeld des Geldes

Buch von Felix zu Löwenstein:

Food Crash

„Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr“

Ende

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit**